

Zeitschrift:	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
Herausgeber:	Schweizerischer Burgenverein
Band:	19 (2014)
Heft:	1
Rubrik:	Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitteilungen

SPM VII, Mittelalter: Die Zeit von 800 bis 1350 – «Von Karl dem Grossen bis zur grossen Pest»

Die Publikation als Jahrestag 2014

Ende dieses Jahres werden die Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins nicht wie üblich eine Jahrestag aus der Reihe der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» erhalten, sondern den Band 7 der Reihe «Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum Mittelalter» (SPM). Er behandelt die Zeit von 800 bis 1350. Die Reihe SPM wird von der Gesellschaft «Archäologie Schweiz» herausgegeben und gibt einen Überblick über die Archäologie in der Schweiz. Beim nun erscheinenden Band zum Mittelalter hat sich der Schweizerische Burgenverein an der Vorbereitung und Herausgabe beteiligt.

Ausgangspunkt der Arbeiten war ein im Herbst 2010 in Frauenfeld durchgeführtes Kolloquium, dessen Beiträge 2011 im Druck erschienen sind. Die Publikation SPM VII, die im November 2014 erscheinen wird, wird erstmals einen Überblick über die Mittelalterarchäologie in der Schweiz geben. Nach einer Forschungsgeschichte zur Entwicklung der Mittelalterarchäologie in der

Schweiz folgt einleitend ein Überblickskapitel zur geschichtlichen Entwicklung des Gebietes der heutigen Schweiz, mit Beiträgen zur Deutschschweiz, zur Romandie und zur Südschweiz. Klimaentwicklung sowie die Nutzung von Natur und Landschaft werden von naturwissenschaftlicher und archäologischer Seite beleuchtet. Umfangreiche Kapitel behandeln die Siedlungen und Bauten, von den Städten, Burgen, Kirchen und Klöstern bis zu den ländlichen Siedlungen, sowie die verschiedenen Gruppen archäologischer Funde, von den Gefässen, der Ofenkeraum, den Geräten und Waffen bis zu den Münzen, sowie Aspekte der Produktion, von Warenfluss/Handel und Geldumlauf. Ernährung im Spiegel archäobiologischer Funde, der Menschen im Licht anthropologischer Untersuchungen, Bestattungsformen, gesellschaftliche Gruppen, Fest und Spiel sind Themen eines weiteren Hauptkapitels. Zusammenfassende Kapitel zum Beitrag der Mittelalterarchäologie zu Fragen der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte sowie zur Mittelalterarchäologie der Zukunft schliessen den reich bebilderten Hauptteil ab. Gemäss dem Konzept der Reihe SPM wird der Band in den Hauptkapiteln durchgehend zweisprachig (Deutsch

und Französisch) erscheinen, ergänzt durch ausführliche Zusammenfassungen zu allen Hauptkapiteln in italienischer Sprache. Kurzartikel (Regesten) zu über 100 wichtigen Fundorten und ausführliche Bibliographien beschliessen den Band.

Einführungskurse in Delémont und Pfäffikon SZ

Im November werfen an jeweils zwei Tagen in Delémont (15./16. November 2014) bzw. Pfäffikon SZ (29./30. November 2014) je eine Reihe von Vorträgen in französischer bzw. deutscher Sprache einen Einblick in die neue Publikation. Diese Einführungskurse werden von Archäologie Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Burgenverein veranstaltet und richten sich an das interessierte Laienpublikum, aber auch an Studierende und Fachleute. Das detaillierte Programm und weitere Informationen sind den beiliegenden Prospekten zu den Kursen sowie der Website www.archaeologie-schweiz.ch zu entnehmen.

Auskünfte erteilt das Zentralsekretariat von Archäologie Schweiz (Tel. 061 261 30 78; info@archaeologie-schweiz.ch).

Exkursion: BURGRUINE PFEFFINGEN BL Rundgang auf dem Baugerüst

Samstag, 3. Mai 2014

14.00– 17.00

Anreise:

über Basel SBB
13.06 mit S 3 bis Dornach-Arlesheim
13.18 Bus 65 Richtung Pfeffingen
13.30 Pfeffingen Post an
oder
Basel Bahnhof
13.19 Tram 11 Richtung Aesch Dorf
13.48 Bus 65 Richtung Pfeffingen
13.50 Pfeffingen Post an

Treffpunkt:
13.50 Dorfplatz Pfeffingen BL
(Bushaltestelle)

Programm:

Spaziergang (15 min.) auf Fahrstrasse zur Burgruine
Geführte Besichtigung auf dem Baugerüst in kleinen Gruppen
Parallel dazu Einführung in Bau- und Besitzergeschichte
Vorstellen des Sanierungskonzeptes.
Ca. 16.15 zurück zur Busstation Pfeffingen Post

Rückreise:
16.35 /17.05 /18.05 Pfeffingen ab

Bus BLT 65 nach Aesch Dorf
Anschluss Tram 11 nach Basel SBB
oder nach Dornach-Arlesheim
Anschluss an S 3 nach Basel SBB-Olten

Leitung:
Dr. Michael Schmaedecke, Kantonsarchäologie Basel-Landschaft, Dipl. Ing. Jakob Obrecht

Kosten:
keine, Anreise auf eigene Kosten.

Anmeldung:
Bis Montag, 28. April 2014 mit dem beiliegendem Anmeldeformular an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Bur-

genvereins, Blochmonterstr. 22,
4054 Basel.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Rundgang auf dem Gerüst in kleinen
Gruppen von je 15 Personen. Schutz-
helme werden vor Ort ausgegeben.

Burggruine «Schloss Pfeffingen»
Pfeffingen BL, LK 1067 (Arlesheim)
611.560 / 255.850

Die Burg liegt weitherum sichtbar auf
einer bewaldeten Felsrippe über dem
Dorf Pfeffingen.

Eine erste Burg der Freiherren von Soy-
hière (Saugern) an dieser hervorragen-
den Stelle scheint schon im 11. Jh.
gestanden zu haben. Burg und Grund-
herrschaft erbten im ausgehenden
12. Jh. die Grafen von Thierstein, die

sich aber erst nach einem fast vollstän-
digen Neubau der Burg in der Mitte des
13. Jh. dort niederliessen. Im Erdbeben
von Basel 1356 beschädigt, wurde die
Burg erneuert und durch die Zwingeran-
lage im Westen ergänzt. In immer wieder
neuen Fehden der Grafen von Thierstein-
Pfeffingen wurde die Burg mehrmals von
der Stadt Basel belagert (1406 und 1446)
und einmal erobert (1376). Nach dem
Aussterben der Grafen erbte 1512 der
Bischof von Basel Burg und Herrschaft
(Pfeffingen und Aesch) und setzte ei-
nen Landvogt in die Burg, die zu die-
sem Zweck modernisiert und neu befesti-
gt wurde (Toranlagen, Vogteigebäude).
Mangelnder Unterhalt führte aber dazu,
dass die mittelalterliche Burg um 1750
nicht mehr bewohnbar war. Der Land-

vogt zog in das bereits 1606 erbaute
Schlösschen von Aesch (heute Gemein-
deverwaltung) hinunter und veräusserte
1761 die Burg auf Abbruch. Seit 1931
werden gelegentlich Erhaltungsarbei-
ten ohne intensivere archäologische For-
schungen durchgeführt. Tiefgreifende
Sanierung der Mauern seit 2012.

Literatur:

- Walter Merz, Die Burgen des Sisgaus 3 (Aarau 1914) 64–134.
- Hans-Rudolf Heyer, Die Kunstdenk-
mäler des Kantons Basel-Landschaft
1: Bezirk Arlesheim (Basel 1969) 401–
404.
- Werner Meyer, Burgen von A bis Z,
Burgenlexikon der Regio (Basel 1981)
113–117.

**Exkursion:
Adelige Fest-, Schloss- und
Familienkultur im süddeutschen
Raum**

Samstag/Sonntag, 5./6. Juli 2014

Der Raum nördlich des Rheins zählt
zu den typischen Adelslandschaften im
Alten Reich. Hier besassen die in der
Reichsritterschaft zusammengeschlosse-
nen Adligen weit mehr Autonomie als in
den fürstlich geprägten Territorien, hier
vermochte sich der Adel als politisch
prägende Kraft bis zur Aufhebung des
Reiches nach 1800 zu halten. Burgen und
Schlösser bestimmen deshalb auch heute
das Erscheinungsbild einer Landschaft,
die vom Nebeneinander von Adelsherr-
schaften, Klostergebieten und (Reichs-)
Städten charakterisiert wird. Dass diese
Adelslandschaft im späten Mittelalter
zu einer Blütezeit des Turnierwesens bei-
getragen hat, verdeutlicht eine Sonder-
ausstellung in Schaffhausen. Schaffhau-
sen selbst war mehrfach Ort von grossen
Turnierhöfen, die vermutlich von der
Rittergesellschaft zum Georgenschild
organisiert wurden. Ausgehend von
dieser attraktiven Schau lernen wir die
Adelskultur zwischen Rhein und Neckar
wie zwischen Mittelalter und Neu-
zeit kennen.

Programm:

Die Reise führt von Zürich (Abfahrt
9.15 Uhr) nach Schaffhausen, wo wir
zur Einstimmung im Rahmen einer Son-
derführung im Museum zu Allerheiligen
die Ausstellung «Ritterturnier. Ge-
schichte einer Festkultur» besichtigen.
Anschliessend bleibt neben dem Mit-
tagessen Zeit, um im ehemaligen Klos-

terkomplex das Museum mit seinen be-
deutenden historischen Räumen und das
romanische Münster samt Grablege der
Grafen von Nellenburg oder die gut er-
haltene Altstadt auf eigene Faust zu erkun-
digieren. Am frühen Nachmittag fahren
wir durch den Hegau an die Donau zum
Schloss Wilflingen bei Sigmaringen. Die Renaissance-Anlage wurde um



Schloss Wilflingen bei Sigmaringen.



Wasserschloss Glatt



Weitenburg

1710 zum Jagdschloss umgebaut und befindet sich seit dem Spätmittelalter im Besitz der Schenken von Stauffenberg. Franz Freiherr Schenk von Stauffenberg führt uns durch die heute noch bewohnte Anlage und stellt dabei die Geschichte seiner reichsritterschaftlichen Familie näher vor. Gegen Abend erreichen wir **Rottweil**, einer lange mit den eidgenössischen Orten verbündeten Reichsstadt, die Sitz eines bedeutenden Hofgerichts war.

Am Sonntag lernen wir zuerst die reizvolle Altstadt von Rottweil kennen, die auf die Staufer zurückgeht und ver-

schiedene mittelalterliche Baudenkmäler besitzt. Anschliessend Fahrt am Neckar entlang zum Wasserschloss **Glatt**, lange Stammsitz der Herren von Neunegg. Die gut erhaltene Renaissance-Anlage gehörte im 18. Jh. dem aargauischen Kloster Muri und beherbergt heute Ausstellungen zur Adels- und Schlossgeschichte. Dem Neckar entlang geht es dann zum Mittagessen auf die **Weitenburg** (zwischen Horb und Rottenburg). Die mittelalterliche Burgruine wurde im 16. und 19. Jh. stark umgebaut. Seit 1720 gehört die Anlage den Freiherren Ressler

von Gamerschwang, einer Juristenfamilie, die 1681 von Kaiser Leopold gefreit wurde. Die Familie führt im wunderbar gelegenen Schloss seit 1954 ein Hotel mit Restaurant. Nach dem Mittagessen in den historistischen Räumen wird uns der Hausherr, Max-Richard Freiherr von Ressler, durch das Haus führen. Am späteren Nachmittag Rückfahrt über Schaffhausen nach Zürich (Ankunft ca. 18.30 Uhr).

Reiseleitung:

Peter Niederhäuser (Winterthur), Vorstandsmitglied des Schweizerischen Burgenvereins

Reisekosten:

CHF 460.– (EZ-Zuschlag 20 CHF)

Darin inbegriffen sind Busfahrt ab Zürich, Hotelübernachtung in Rottweil, Nachtessen und Mittagessen (Sonntag), Eintritte und Führungen, Katalog der Sonderausstellung in Schaffhausen. Die Mittagsverpflegung in Schaffhausen ist individuell.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; die Geschäftsstelle des Burgenvereins nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.